

III.

Von dem speculo Vincentii
Bellouacensis.

In dem von dem gelehrten Maittaire gelieferten Verzeichnis der nicht lange nach Erfindung der Buchdruckerkunst abgedruckten Bücher finden sich auch die Werke des Vincentius Bellouacensis, nach welchem diese zuerst unter dem Titel speculum maius bey Johann Nienseln zu Straßburg im Jahr 1473 an das Licht getreten, und bald darauf zu Basel, nämlich a. 1475 von Johann Ammerbach durch einen neuen Abdruck, unter dem Titel Bibliotheca mundi wiederholet worden ^{x)}. Es ist aber vor dieser Ausgabe von 1473, noch eine andere, wiewohl ohne Benennung des Buchdruckers und Druckorts vorhergegangen, welche mit aus Holz geschnittenen Buchstaben abgedruckt ist, wie von dem berühmten Schöpflin ist bemerkt worden ^{y)}.

Vincentius, der Verfasser dieses weitläufigen Werks, lebte in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, und hat den Zunamen Bellouacensis von einem Dominicaner Kloster

zu

x) in annalibus typographicis. T. I. p. 428.

y) in vindic. typographic. pag. 476.